

HDF KINO e.V. • Poststr. 30 • 10178 Berlin

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Potsdamer Platz 1
10785 Berlin

per Mail an: K36@bkm.bund.de

Poststraße 30
10178 Berlin
Telefon: 030 - 23 00 40 41
Telefax: 030 - 23 00 40 26
E-Mail: info@hdf-kino.de
Internet: www.hdf-kino.de

Vorstand:
Christine Berg (Vors.)
Carolin Lindenmaier (1. Stellv.)
Anke Römer (2. Stellv.)

Berlin, 25. 11. 2022

Stellungnahme zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir zu dem von Ihnen vorgelegtem Referentenentwurf des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Filmförderungsgesetzes (FFG) kurz Stellung beziehen.

Eine inhaltsgleiche Verlängerung des FFG um ein weiteres Jahr halten wir nur unter folgenden Prämissen für vertretbar:

1. Die Diskussion über eine grundlegende Reform der deutschen Filmförderung darf nicht weiter aufgeschoben werden und muss - zumindest ein Stück weit - vom Ausgang der im Koalitionsvertrag angelegten Prüfaufträge zu etwaigen neuen Instrumenten entkoppelt werden. Eine Einbeziehung der Branche „zu gegebener Zeit“ birgt aus unserer Sicht die Gefahr, die nun schon zum zweiten Mal verschobene große Novellierungsrunde dann womöglich unnötig unter Zeitdruck zu setzen. Wir regen deshalb an, bereits parallel zum laufenden Gesetzgebungsverfahren bzw. zur Klärung der Prüfaufträge Gespräche mit der Filmbranche aufzunehmen.
2. Im Sinne eines echten Reformprozesses halten wir es außerdem für elementar, eine offene Gesprächskultur zu kultivieren und empfehlen in diesem Sinne, neue Formate jenseits des klassischen Runden Tisches auszuprobieren. Unsere Erfahrungen bei den Verhandlungen zu einer Branchenvereinbarung haben gezeigt, wie fruchtbar es sein kann, wenn in einem *safe space* Einzelinteressen hinter einem gemeinsamen Ziel zum Wohle der Gesamtbranche zurücktreten können. Dafür braucht es nicht nur eine engagierte Moderation, sondern auch eine größtmögliche Transparenz.

3. Wie in unserer Stellungnahme vom April dieses Jahres bereits mit einem Modellvorschlag ausformuliert, plädieren wir grundsätzlich für eine automatisierte Kinoförderung, um auch Kinobetreiber*innen eine unbürokratischere Unterstützung zu garantieren und Investitionen in moderne Spielstätten besser planbar zu machen.

4. Inhaltlich muss nach unserem Verständnis einer staatlichen Filmförderung das Publikum noch viel stärker als bisher mitgedacht und in Relation gesetzt werden. Die Herstellung von publikumswirksamen Produkten und deren Vermarktung in der Gesellschaft sind zwei Seiten der gleichen Medaille, die zuletzt sehr stark in eine Dysbalance geraten sind. Gerade der pandemiebedingte Nachfrageeinbruch im gesamten Kulturbereich macht es zwingend erforderlich, das Image des deutschen Films aufzupolieren, sei es mit Einzelmaßnahmen als auch branchenübergreifenden Projekten. Zu diesem Zweck müssen nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt werden, sondern auch institutionalisierte Anreize geschaffen werden.

Sehr gerne stehen wir für ausführlichere Informationen zur Verfügung!

Herzliche Grüße



Christine Berg
Vorstandsvorsitzende HDF KINO e.V.



Carolin Lindenmaier
stv. Vorstand HDF KINO e.V.